

Der Krieg im hohen Atlas

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 13

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ziegenherde und Hirte im höchsten bewohnten Tal des Hohen Atlas, südlich Marrakesch

Aufnahme A. Heim



Im Gebirge des Hohen Atlas. Von dem Bergvolk der Schlö mit Getreide angebautes Alpental auf 2000 m Höhe. Im Hintergrund der Djebel Erdouz, 3300 m hoch

Aufnahme A. Heim

DER KRIEG IM HOHEN ATLAS

Die französischen Truppen in Marokko haben in diesen Tagen im Hohen Atlas eine Niederlage erlitten, die als die schwerste und strategisch wichtigste seit 1926 bezeichnet wird. Die Kämpfe fanden im Djebel-Sarro-Gebirge statt und waren ein richtiges Blutbad. 11 französische Offiziere und 30 Unteroffiziere fanden den Tod, zu Dutzenden wurden die eingeborenen Soldaten nieder-

gemetzelt. Die Niederlage erweckte den Eindruck, als wären die mühevoll erkämpften französischen Erfolge von vielen Monaten auf einen Schlag vernichtet. Alle verfügbaren Truppen in einem Umkreis von mehreren Hundert Kilometern wurden nach dem Djebel-Sarro dirigiert, und mit ihrer Hilfe gelang es, die Eingeborenen in ihre ursprüngliche Stellung zurückzudrängen. Nach dem fran-

zösischen Aktionsplan sollen jetzt mit doppelter Energie die Vorbereitungen zu einer großen Frühjahrsoffensive in Angriff genommen werden, die den entscheidenden Schlag gegen die Hauptmacht der Aufständischen im Hohen Atlas bringen soll. Unsere Bilder, aufgenommen in friedlicherer Zeit, geben einen Begriff von dem dünnbevölkerten, öden, aber heiß umstrittenen Gelände im Hohen Atlas.